

vorgibt, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und dies behufs der Vernehmung sofort hieher anzuzeigen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes vorzulegen.
 Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Vorladung der im Bezirke gestellungspflichtigen Militärpflichtigen zur Musterung zu veranlassen und für deren rechtzeitiges Erscheinen zu sorgen. Eröffnungsurkunde über die vollzogene Vorladung ist bis längstens 5. F. Wts. hieher vorzulegen.

Die Ortsvorsteher, welche mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden zur bestimmten Zeit pünktlich sich einfinden und die Rekrutierungsstammrollen mitbringen werden, haben sich davon zu überzeugen, daß die Pflichtigen früherer Jahrgänge ihre Losungsscheine bei sich haben. Sämtliche Pflichtige sollen mit reinem, waschenem Körper und Beweihezeug, erscheinen und ein anständiges, ruhiges Benehmen beobachten. Werden Militärpflichtige nachträglich aufzunehmen sein, oder sonstige Veränderungen in den Stammrollen eintreten, über ein Militärpflichtiger seinen Aufenthaltsweg wechseln, so ist dem Ortsvorsteher alsbald hiervon Anzeige zu machen.

Auf körperliche oder geistige Gebrechen der Militärpflichtigen haben die Ortsvorsteher die Ersatzkommission aufmerksam zu machen. Die Entscheidung von Zurückstellungsgejuchen der Militärpflichtigen und ebenso der Reserve- und Landwehrmännschaften, sowie der Ersatzreferisten und Landsturmpflichtigen erfolgt am 11. und 14. März l. J. je im Anschluß an das Musterungsgeschäft bezw. die Losziehung. Die Reklamationsgejuche sind mit thunlichster Beschleunigung und wenn irgend möglich vor dem Musterungstermin hier einzureichen. In den Stammrollen unter der Rubrik „Bemerkungen“ haben die Ortsvorsteher vor der Musterung bei sämtlichen Gestellungspflichtigen alle und jede Verstrafen, sowie etwaige Ausschließungsgründe (§§ 30 und 37 der deutschen Wehrordnung) einzutragen.

Die Losziehung

für sämtliche zu letzterer berufenen Militärpflichtigen findet am **Samstag den 14. März, vormittags 9 Uhr** auf dem Rathause in Schorndorf statt.

Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Losung überlassen, für die Nichterschiedenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst.

Ausgeschlossen von der Losung sind: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten und die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen. Schorndorf, den 20. Febr. 1896.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:
 Leblichner, Oberamtsvrm.

Die Ortsbehörden werden ersucht, die örtlichen Einzugsregister auf dem Laufenden zu erhalten, damit für künftig die Hin- und Herfindung der diese Einzugsregister unterbleiben und viel Porto erspart werden kann.

Den 22. Februar 1896.
 Kassier d. Bezirkskrankenpflege Schorndorf.
 Kolb.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 19. Febr. Gegenüber einer in mehreren Blättern verbreiteten Korrespondenz betr. die Annahme einer Direktorstelle bei Krupp seitens des Herrn Finanzrats Haug, wobei die Gehaltsverhältnisse des neuen Direktors angegeben wurden, ist von zuständiger Seite, d. h. von einem nahen Verwandten des Herrn Haug mitgeteilt worden, daß jene Angaben teils größtenteils entstellt, teils völlig aus der Luft gegriffen seien. Nicht einmal die Thatsache sei richtig, daß Herr Haug bereits eine Beförderung bezüglich seines Eintritts bei Krupp gegeben habe, geschweige die angeführten Zahlen.

Gannstatt, 19. Febr. Auf der deutschen Landwirtschaftsausstellung dahier ist für Schweine die Summe von 5830 M. ausgesetzt, zu der die Stadt Stuttgart, wie bekannt, 500 M. das bad. Ministerium des Innern 200 M. beitrug. Die Abteilung ist in 6 Gruppen eingeteilt: weiße Schweine von eng. Typus, Berkshire und Polandchinas, deutsche Landschweine und Trammwoths, Meßner Schweine, sonstige bunte Schweine und Kreuzungen, Mutterschweine mit Ferkel. Jede dieser Gruppen zerfällt in 4 Klassen (Wer u. Säuen, über u. unter 12 Monate alt.) Der Wert der einzelnen Preise schwankt zwischen 30 und 120 M. In der Abteilung Geflügel legt man ganz besonderen Wert auf das Putz- oder Wirtschaftsgeflügel und pflegt dasselbe sowohl durch höhere Preise,

als durch eingehendere Klasseneinteilung zu bevorzugen. Wenn man bedenkt, daß in Deutschland jährlich weit über 200 Mill. für die Erzeugnisse der Vogelflügelzucht erzielt und daß durch Einfuhr von Hühnern, Gänsen, Enten gegen 100 Mill. jährlich dem Auslande bezahlt werden, daß gleichwohl auf den meisten Ausstellungen das Ziergeflügel die Hauptrolle spielt, so scheint es hohe Zeit, die Landwirtschaft mit allen verfügbaren Mitteln auf diesen Zweig ihrer Erwerbsthätigkeit hinzuwirken. Im Ganzen stehen für die Geflügel 1853 M. in Preisen zur Verfügung.

Ludwigsburg, 19. Febr. Die Resultate des Scharschießens der hiesigen Artillerie bei Schwieberdingen werden in militärischen Kreisen noch immer lebhaft erörtert wegen der erzielten, früher nie gekannten Wirtungen. Wenn auch für ihre Waffe eingemessene Infanterieoffiziere die Ansicht aufstellen, sie würden bei 1100 m Distanz einer Batterie schon einbeugen, so glauben doch unparteiische Sachverständige, daß einem solchen Artilleriefeuer, wie man es neuerlich gesehen hat, keine Truppe mehr Stand halten kann.

Wach, 19. Febr. Der am Sonntag abend wegen Verdachts, die Witwe Kämmerle in Niederich ermordet zu haben, in Stuttgart festgenommene Joh. Schmid von Niederich ist auf dem Transport nach Tübingen in der Nähe von Nürtingen dem Landjäger entsprungen. Bis jetzt soll es noch nicht gelungen sein, des Flüchtlings habhaft zu werden.

Tübingen, 19. Febr. In der chirurgischen Klinik wurde gestern von Professor Dr. Bruns ein Arbeiter der Waffenfabrik Oberndorf operiert, der vor zwei Tagen sich beim Scheibenschießen mit einem Leuzerol in die Hand geschossen hatte. Die Kugel war in der Hand stecken geblieben und konnte von dem Arzt nicht entfernt werden. Es wurde nun im hiesigen physikalischen Institut durch den Wundverband hindurch eine Photographie der Hand nach dem Nöntgenschen Verfahren aufgenommen, welche deutlich den

Sitz der Kugel im Innern eines Mittelhandknochens erkennen ließ. Nur auf diese Weise war es möglich, durch die Rejektion des Knochens die Kugel direkt aufzufinden und zu entfernen.

Laupheim, 19. Febr. Einige 15—17jähr. junge Leute in Dellmensingen machten einen Faschnachtsaufzug, bestehend in einer Bärenreißer-Familie mit Bären. Der den Bären darstellende junge Mann, der vollständig in Berg eingewickelt war, geriet nun, ob durch Unvorsichtigkeit oder durch Böswilligkeit resp. Unverständnis, plötzlich in Brand und erlitt trotz der sofortigen Hilfeleistung der übrigen so schwere Brandwunden, daß man für sein Leben in Sorge ist.

Vom Lande, 19. Febr. Gegenwärtig machen zwei geriebene Schwindler in tadellosem Anzuge mit einem von Wachsleinwand überzogenen Bündel, das im Hausgang niedergelegt wird, den Schwarzwald unsicher. Sie stellen sich als Teilhaber einer am Konkurs stehenden Firma vor und jagen einem ins Ohr, daß sie zu Schleuderpreisen verkaufen müssen, am Bar-mittel zu erhalten. Um die Billigkeit ins rechte Licht zu stellen, ziehen sie ein Handtuch aus der Tasche und offerieren es zu 5 & pr. Stück, unter der Bedingung, daß der ganze Bündel, enthaltend Stoff für 2—3 Anzüge und Bettdecke zusammen für 50 M. gekauft wird. Schließlich geben sie es zu 40, 30 und 25 M. Der ganze Stoff ist aber nicht einmal die Hälfte wert, weshalb Vorsicht am Plage ist.

Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig von 60 Pf. bis M. 18.65 p. M. — glatt, gestreift, kariert, g. mustert, Damaste etc. (ca 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
Seidenfabrik G. Henneberg
 (K. K. Hofl.) Zürich.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster
 (S. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf. Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 7. März nachm. 1 1/2 Uhr im „Waldborn“ in Schorndorf aus den Staatswaldungen Hohlau, Strähenberg, hint. Härensclag, Ködenwiese, Dickne, Kammergehren, Hobergswand, Zweitrögg, Schlierben und Lochdöbel:
 3 Eichen mit 1 Fm., 3 Buchen mit 1,8 Fm., Nadelholz: Langholz: 78 Fichten und 211 Weichtannen mit Fm.: 47 I., 135 II., 146 III., 128 IV. u. V. Cl., Nadelholz: Sägholz: 16 Fichten und 118 Weichtannen mit Fm.: 188 I., 99 II., 35 III. Cl., Forchen: Langholz 106 St. mit Fm.: 12 II., 47 IV. Cl., Sägholz mit Fm.: 0,6 I., 4 II., 1,4 III. Cl.
 Zutammenkunft zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr beim Bahnhof Pflüberhausen, um 9 Uhr beim Varenhof.

Revier Schorndorf. Reisig-Verkauf.

Freitag den 28. Febr. d. J. nachm. 1/2 2 Uhr in der „Ginde“ in Hauersbrunn aus Morawswiese, Alteltinge und Schneisenbüchel sämtliches Reisig auf Häusen und in Flächenlosen mit s. d. R. e. b. p. l. ä. h. l. e. n. etc.
 Zum Vorzeigen vorm. 8 Uhr beim Spitalhof.

Revier Welzheim. Reis-Verkauf.

Am Samstag 29. Februar 1 1/2 Uhr im „Bamm“ in Steinenberg aus Schlag Weigelberg, Wegbüchlied in vorderer Bronngehren, den Durchforstungen in hinterer Bronngehren, und Gelschälbe, und dem Reinigungsgebiet in Wanneraim: 3610 gemachte, 1860 Nadelholzweiden auf Häusen und in Flächenlosen.

Zur Düngung von Wiesen, Alee, Getreide, Kartoffeln, Rüben, Weinbergen u. s. w. hat sich seit Jahren bewährt: Thomasmehl, Kainit, Chilisalpeter, Augsburger Guano; Fabriklager unter Gehaltsgarantie, Anweisung zur richtigen Anwendung und billiger Einkauf bei Carl Fr. Maier am Thor.

Größtes Lager sämtlicher Baumaterialien: Portland- & Roman-Cement, Baugyps, Gementröhren in allen Wechweiten, Ebon- & Asphaltröhren, Bodenplatten, Gypseröhre, Draht & Drahtstiften, Dachpappen, Theer, Carbolinum — billigste Preise — bei Carl Fr. Maier am Thor.

1000 Mk.
 hat auszuleihen die
 Oberamtspflege
 Schorndorf.

Schorndorf.
2200 Mark
 sogleich und
900 Mark

auf Georant hat gegen gefehlliche Sicherheit auszuleihen die
 Hospitalpflege.

Arbeiter

werden gesucht und finden dauernde Beschäftigung.
 Knopfabrik.

Abfallholz

ganz trockenes, eichenes, tannenes, buchenes, per Str. 1 M. so lange Vorrat, bei Abnahme von größeren Partien frei ins Haus.

Maier, Baugegeschäft.

Wein in der Neuenstraße gelegenes Stockiges

Eck-Wohnhaus

zu jedem Geschäft geeignet, lege dem Verkauf aus, mit dem Bemerkten, daß unter Umständen auch bloß die vordere Hälfte abgegeben wird. Liebhaber sind eingeladen, einen Kauf mit mir abzuschließen.

Stuttgart.
 Lehrling-Gesuch.

Einem wohlgezogenen jungen Menschen, welcher Lust hat, das Möbel- und Tapezier-Geschäft zu erlernen unter günstigen Bedingungen.
 G. Frion, Tapezier,
 Gymnasiumstr. 14.

Ein junger Mann

von 16—20 Jahren findet Stellung als Hausknecht bei guter Behandlung und Bezahlung in der
 Heilanstalt Remmenberg
 b. Eßlingen.

Mein Haus

in schönster Lage mit je 5 Zimmer im Stad sei ich unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf aus. Das Haus eignet sich zu jedem Geschäft wie auch zu einem Privatst. Gottlob Kuhnle, Grabsteingesch. Schorndorf, Urbanstraße.

Ein ordentl. Mensch

von 16—20 Jahren kann sogleich oder auch in 14 Tagen eintreten bei hohem Lohn zur Deconomie.
 Chr. Holzwarth, Mühlweg.

Ein Land in den weiten Gärten
 Erlangen, 17. Mühlweg.

Revier Adelberg. Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. Febr. nachm. 2 Uhr aus den Reinigungsstücken in Stauerhülle und Schopfentain und der Durchforstung in Jüllersbach 49 Flächenlose mit 1000 Buchenen, 1500 Nadelholzweiden mit vielen Nadelholzstangen und viel Weichtannenstren, worunter sehr bedeutende Mengen Besenreis.
 Zusammenkunft am Stauerhülle beim Rotkreuz.

Schorndorf.
 Johs. Maier, Weingärtner von hier, brinat am
Montag den 24. ds. Mts.
 nachm. 2 Uhr

auf hies. Rathaus 16 a 47 qm Weinberg im Sünchenberg zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 21. Februar 1896.

Ratschreiberei.
 Friz.

Schorndorf. Laub- und Besenreis-Verkauf.

Am Montag den 24. Februar aus dem größeren Stadtwald: 29 Lose Laub auf dem Wege (Goseinteilung wie voriges Jahr); 11 Lose birkenes Besenreis zum Selbstschneiden.

Zusammenkunft zum Laubverkauf vormittags 9 Uhr an der Pflanzschule (Schlichterstraße), zum Besenreisverkauf um 11 Uhr an der Staigwiese (Schpingerstraße).

Stadtpflege.

Winterbach.

Neu eingetroffen!

Schwarze Cachemire,
 besonders billig, für Konfirmationskleider,
Baumwollflanelle & Cretonne
 zu Blousen, Kleider,

Weiß Gtäffertuch
 zu Hemden,

Bett- & Schurzzeuge, Bettbarchent,
Blaudruck, Satin Augusta,
Leinene Taschentücher, Gardinen,

sowie
Sofenstoffe
 in reichster Auswahl und billigst bei

Jul. Speidel.

Konfirmationsgesangbücher
 in anerkannt schöner und reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
 J. Köster, Buchhandlung.

Große Auswahl in fertigen
Sopha und Divans
 bei
 Carl Kösterer,
 Sattler.

Stuttgart.
Bäckerlehrling
 findet gute Lehrstelle bei
 Friedrich Bengert,
 Schwabstr. 56.

Schorndorf.
 Auf dem Baumgut der Frau
 D. A. Arzt 3 a 5 sind einige Bäume
 zum Selbstgraben zu verkaufen.
 Liebhaber wollen sich wenden an
 Karl Eisenbraun.

Unterbach.
 Einen bereits neuen, leichten, ein-
 spannigen Ruhwagen hat im Auf-
 trag billig zu verkaufen
 A. Grünenwald, Schmied.

Jacob Schumann, Steinhauer
 von Großheppach ist willens,
 seinen **Weinberg**
 im Grafenberg in Schorndorf zu
 verkaufen. Maßgehalt 98 a 90 qm,
 wovon 1/2 Morgen Baumader mit
 schönen, jungen, tragbaren Bäumen.
 Dasselbe kann in mehreren Teilen
 abgegeben werden.

Liebhaber sind auf Montag den
 24. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr
 zu Meßger Pfeleiderer freund-
 lichst eingeladen.

Rekrutensträuße samt Bänder

empfehlen in schönster Auswahl
 billigt Fran Lenz,
 Blumengeschäft, Vorstadt.

Oberurbach.

Schwarzen Cachemir

in verschiedenen Qualitäten,
 von 1 M 30 J an per Meter,
 woll. & h'woll. Kleiderstoffe,
 Unterrock- & Schürzenstoffe
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen
 Rath. Fuhs.

Steinenberg.
 Von nächsten Dienstag an ist
 in hiesiger Ziegelei
frischer Kalk & rote Ware
 zu haben.

Ziegler Erzinger.
Ein ordentl. Mädchen
 im Alter von 16—18 Jahren sucht
 auf 1. April oder Georgii.

Schorndorf.
Kresse und Lattigsalat
 empfiehlt bestens
 Gärtner Mäfer.

Mannshaupten.
Strickschläger gesucht.
 Das Kleinschlagen von 60 Cbm.
 Fleinsten hat sofort in Alford
 zu vergeben.
 G. Galler z. Krone.

Unterurbach.
 Einen leichten Zipännigen, sowie
 einen leichten Zipännig. Ruhwagen
 und 1 Handwägel hat billig zu
 verkaufen A. Grünenwald, Schmied.

Stuttgart.
Bäckerlehrling
 findet gute Lehrstelle bei
 Friedrich Bengert,
 Schwabstr. 56.

Schorndorf.
 Auf dem Baumgut der Frau
 D. A. Arzt 3 a 5 sind einige Bäume
 zum Selbstgraben zu verkaufen.
 Liebhaber wollen sich wenden an
 Karl Eisenbraun.

Unterurbach.
 Einen bereits neuen, leichten, ein-
 spannigen Ruhwagen hat im Auf-
 trag billig zu verkaufen
 A. Grünenwald, Schmied.

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 g, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 g.

Montag den 24. Februar 1896.

Insertionspreis: eine Aepaltene Reithelle oder
deren Raum 10 g, Neffenszeilen 20 g.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1890.

Zu Konfirmanden-Geschenken

Kragen, Manschetten,
Cravatten, Hosenträger,
Geldbeutel,
Hemden in Leine und Tricot,

empfehle ich:

Seidene Tücher, Taschentücher,
Spitzenkragen, Corsetts,
Schürzen in schwarz u. farbig,
Unterröcke in weiß u. farbig,

Handschuhe in Glace, Seiden, Halbseiden und Leinen

bei größter Auswahl und billigsten Preisen.

Wilh. Layh, Hauptstraße, Schorndorf.

1856er

Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr
Böhringer.

Morgen Sonntag
feinen Apfel- und
Zwiebelfuchen
bei gutem Wein.
H. Distel.

Jeden Montag
saure Rutteln
zum Frühstück.
Feber zum Anker.

Für Hausfrauen!
Annahme aller Wollsaßen aller
Art gegen Lieferung von Kleider-,
Unterrock- und Mantel-Stoffen,
Damentüchern, Buzfäden, Strick-
wolle, Portieren, Schloß- u. Teppich-
decken in den neuesten Mustern
zu billigsten Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstedt a. H.
Leistungsfähigste Firma!
Annahmestelle & Musterlager
bei Fr. Km. N. Spring.

Haubersbronn.
Ein jüngerer Bursche,
welcher mit Pferden umgehen kann,
findet sofort Stelle bei
F. Weichert zur Linde.

Dherurbach.
Most-Rosinen
empfehle in bester Qualität billigst
J. Brown.

Winterbach.
Nächsten Dienstag (Markt)
werden im Adler 1 starker und 1
leichter einsp. Fuhrwagen, sowie ein
Gandwägel billig verkauft.

PATENTE
Schutzmarken,
Gebrauchsmuster
aller Länder besorgt prompt
und sorgfältig
A. B. Drautz,
Civil-Ingenieur
Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Kriegerverein Schorndorf.

Der Verein beteiligt sich am Geburtsfest Seiner Majestät des
Königs am Kirchgang. Sammlung 3/4 10 Uhr auf dem Marktplatz.

Warnung!

für das geehrte Publikum vor unnützen Mehrausgaben bei
Anschaffung von
Herren- und Knabenkleidern.

Durch besonders günstigen und billigen Einkauf bei den
bedeutendsten Fabrikanten ist es mir gelungen, nachstehende Artikel
zu höchst seltenen Preisen verkaufen zu können.

Anzüge Cheviot, Haar, braun u. schwarz, Ladenpreis M 28, jetzt M 17.—
Anzüge Diagonal (Cheviot) und Buxkin, „ 36, „ 22.—
Hochzeits-Anzüge Kammgarn oder Tuch, „ 40, „ 25.—
Frühjahrs-Überzieher, dunkel u. Modelfarb., „ 32, „ 18.—
Hosen reinwolle Buxkin „ 9, „ 4.50
Hosen halbwole dito „ 6, „ 2.50
Tropfen Cheviot und Buxkin „ 15, „ 8.50

Knaben-Anzüge M 3.— Knaben-Hosen M 1.25.
Arbeits-Hosen v. M 1.50 an, Leber Kleider für Mechaniker und
Schlosser von M 3.50 an.

Als besonders billig Konfirmanden-Anzüge
empfehle einen Posten
Nr. 8, 9, 10, 12, bis Nr. 16.—

Versand gegen Nachnahme! Austausch gestattet!

Da vornehmlich obiger Posten rasch vergriffen sein wird,
kann ich Jedermann raten, seinen Bedarf so rasch wie möglich
zu decken, da sich eine solche Gelegenheit selten, vielleicht nie
wieder bietet.

Bei Einkauf von mindestens Mk. 25.— erhalten
Auswärtige das einfache Bahnbillet vergütet.

Hirschstr. 9. S. G. Stein Hirschstr. 9.
Stuttgart.

Diätetisches Genuss- und Vorbeugungsmittel.

Ein gesunder Magen und eine regelmäßige Verdauung sind
die Hauptvoraussetzungen einer steten Gesundheit. Wer sich heibes bis in
sein Alter erhalten will, trinke öfters 1 Tasse Dr. G. Weber's Familienthee.

Zu haben in beiden Apotheken.
Man verlange ausdrücklich: Dr. G. Weber's Familienthee in
grünen Packeten.

Alle Montag Sprechstunde

von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Dampfbäder

können genommen werden bei
Geophil Weil.

Alles Zerbrochene ohne Ausnahme kauft dauernd Raf's unerreichbar, gefeilt, geschliffen.

Universalkitt
à Fl. 20 Pfg. Nur acht in beiden
Apotheken.

Hamburger Kaffee

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend,
verleudet zu 60 Pf. u. 80 Pf. das Pfd.
in Postkolli von 9 Pfd. an Zollfrei.
Gerb. Mahlstorf.
(A 8) Ottenstein bei Hamburg.

Wunder-Bain-Expeller
(Liniment, Capsel comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn
er wird seit mehr als 25 Jahren
als zuverlässige schmerzstillende Ein-
reibung bei Gicht, Rheumatismus,
Gichtgelenken und Gelenksentzündungen an-
gewendet und immer häufiger auch
von den Ärzten zu Einreibungen
verordnet. Der echte Wunder-Bain-
Expeller ist kein Geheimmittel,
sondern ein wahrhaft wirksames
Hausmittel, das in keiner Familie
fehlen sollte. Zum Preise
von 50 Pf. und 1 Mt.
vorhanden in fast allen
Apotheken.
„Beim Einkauf sehe
man aber stets nach der
Handmarke „Anker“

Bettfedern.
Wir verkaufen polster, gegen Brand, jedes
bestehende Camaum Gute reine Bett-
federn v. 7. 60 Pfg. 80 Pfg.
12. n. 1 Mt. 25 Pfg. Keine prima
Hafbaunen 1 Mt. 60 Pfg. n. 1 Mt.
2 Mt. 50 Pfg. Weiße Wollefedern 2 Mt.
Fein Sch. Gänsefedern 2 Mt. 50 Pfg. n. 4 Mt.
Weiße Gänsefedern 2 Mt. 50 Pfg. n. 5 Mt.
Schöne zum Bettencoverle. Bei Be-
zügen von mindestens 75 Mt. 60. Rabatt --
Einsparungsende bereuen, zurückgenommen!
Pocher & Co. in Herford
in Westfalen.

Gottesdienste.

Evang. Kirche.
Am Sonntag Invokavit 23. Febr. 96.
Allgem. Landesbrottag. Abendmahl.
Opfer für die Kirchenrestauration.
Vorm. 9 1/2 Uhr Abendg.
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Abendg.
Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche
Kein Gottesdienst.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.
Durch hohe Entschließung des K. Mini-
steriums des Innern vom 15. d. Mis. ist dem
Christian Schmied, Weber und Landwirt
in Schorndorf
das Ehrenzeichen für langjährige treugeleistete
Dienste in der Feuerwehr verliehen worden.
Schorndorf, den 24. Febr. 1896.
K. Oberamt.
Lebkühner, A.-B.

Oberamt Schorndorf.
Die Maul- und Klauenseuche in Schorn-
dorf ist erloschen.
Schorndorf, den 23. Februar 1896.
K. Oberamt.
Lebkühner, A.-B.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche betr.
Nachdem in dem Gebiete des Gottlob
Gmähle in Adelberg die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen ist, wurde für Adelberg
verboten:

- 1) die Weggabe von Magermilch aus Sam-
melmolkereien in der Art, daß nur ge-
kochte Milch verabreicht werden darf.
- 2) die gemeinschaftliche Benutzung von Brun-
nen, Teichen und Schwemmen durch Wie-
derkäufer und Schweine.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich be-
kannt gemacht, daß die Unterlassung und Ver-
spätung der Anzeige von Seuchen-Ausbrüchen
und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen
Anordnungen nicht nur Verurteilung, sondern
auch den Verlust der Entschädigung für an
Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh
nach sich zieht.
Den 22. Februar 1896.
K. Oberamt.
Lebkühner, A.-B.

Die Ortsbehörden
werden ersucht, die örtlichen Einzugsregister auf
dem Laufenden zu erhalten, damit für künftige
die Hin- und Herendung der diesf. Einzugs-
register unterbleiben und viel Porto erspart
werden kann.
Den 22. Februar 1896.
Kassier d. Bezirkskrankenpflege Schorndorf.
K o l b.

Herzog Eberhard im Bart.

Am 24. Febr. sind es 400 Jahre, daß Her-
zog Eberhard I. von Württemberg starb. Früh
vaterlos geworden und in seiner Erziehung ver-
wahrloset, war der mit 14 Jahren zur Regierung
Belangte auf üble Wege geraten. Bald aber
entfachte er dem wilden Leben und riß sich durch
eine Pilgerfahrt nach Jerusalem von seiner schlech-
ten Umgebung los. Zurückgekehrt that er viel
Gutes, stiftete z. B. die Universitätsbibliothek
und wurde dem Lande zum reichen Segen. Auf
dem Wormser Reichstag konnte der 1495 zur
Herzogswürde erhobene „Graf im Bart“ sagen:

„Ich kann mein Land nicht groß herfürziehen;
denn ich habe ein geringer Land als Euer Lieb-
den alle. Aber Eines gleichwohl, dünkt mich,
mag ich rühmen: ich kann im Schlaf eines jegli-
chen meiner Unterthanen mitten im Feld und
Wald gar allein sicher und süßlich schlafen.“
Wäre unser König Wilhelm II., dessen Geburts-
fest wir am 25. Febr. feiern, die Treue des
Schwabenvolkes stets in derselben Weise erfahren
dürften, wie sein erlauchter Ahne!

Zum Geburtsfest Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg.

25. Februar 1896.
Schmückt Häuser, laßt die Fahnen wehen
Am Wiegenfest des Landesherren,
Zur Ehr' dem König solls geschehen,
Das Fest mit ihm wir feiern gern.
In uns wird der Gedanke rege:
Gut Württemberg hie allewege!

Des Königs Fest ein Fest der Freude
Für Württemberger soll es sein,
Ins Gotteshaus beim Festgeläute
Für ihn zu beten ziehn wir ein.
Auch dieses unser Herz bewege:
Gut Württemberg hie allewege!

Laßt unsre Herzen höher schlagen
Laßt uns mit Lieb und Freudigkeit
Dem König unsern Glückwunsch sagen,
Der Segenswunsch sei ihm geweiht.
Die Treue in dem Herzen hege!
Gut Württemberg hie allewege!

Gott schüß' den König, dem wir weihen
Den Wunsch, daß Glück ihm werd' zu teil,
Den König wollen wir erkennen
Mit unserm Ruf: Dem König heil!
Auch dieser Ruf bei uns wird rege:
Gut Württemberg hie allewege! S. Blessing.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Febr.
Man sieht bei den einmaligen Ausgaben des
deutschen Militäretats.
Berichterstatter Gröber (Str.) teilt mit, die Kasernier-
ung der bisher nicht kasernierten 44 500 Mann preußi-
scher Kruppen würde 180 Millionen, die der sächsischen
etwa 20 Millionen kosten.
v. Massow (Kon.): Die Konservativen lehnen nur
einzelne Forderungen wegen der landwirtschaftlichen No-
tlage ab. Man müsse gute Kasernen bauen, aber auch da-
für sorgen, daß nicht die Hütten der Landbevölkerung zu-
sammenfallen.
Gemäß dem Kommissionsantrage wird gestrichen der
Neubau einer Garnisonkaserne in Paderborn.
Gröber (Str.) u. v. Leipziger (Kon.) beantragen die
Bewilligung der von der Kommission gestrichenen Forde-
rungen für Vermehrung der Kasernen an Verpflegungsmi-
teln (erste Rate 1 650 000 M für Preußen, 1 180 000 M
für Württemberg).
Die Abstimmung erfolgt durch Auszählung. Für den
Antrag lieber stimmen die beiden Konf. Fraktionen, die
Nat. Liberalen und der kleinere Teil des Zentrums, im
Ganzen 92, dagegen stimmen 55. Da das Hans somit
beschlußunfähig ist, wird die Sitzung auf eine halbe
Stunde vertagt.
Die Forderung des Neubaus der Kupfergraben-Ka-
serne wird nun angenommen und das Extraordinarium
ohne erhebliche Debatte genehmigt. Darnach werden ge-

strichen der Neubau einer Kaserne in Brandenburg a. H.
500 000 Mark, ferner die Kavalerieskaserne in Deis und
der Ergänzungs-Kasernebau in Minden.
Weiter werden gestrichen: Rezipientenmandobau und
Kasernenbau in Darmstadt, Mannschaftsgebäude in Karls-
ruhe, Pionierskaserne in Straßburg i. E., Infanterieskaserne
in Zabern, Generalkommandogebäude in Wies und Laga-
regebäude in Weimar (Württemberg).
Der Antrag lieber Leipziger wird nunmehr ange-
nommen. Der Rest des Militäretats debattelos bewilligt.
Hierauf wird die Sitzung vertagt.

Berlin, 21. Febr.
Bei der fortgesetzten Beratung der Petitionen betr.
das Dienstalter-Rückensystem sowie der von der Budget-
kommission gefassten Resolutionen führt Singer (Soz.) aus,
das System der Dienstaltersstufen sei in der Vorkausung
eingeführt worden, daß eine Schlechterstellung der
Beamten in ihren Gehaltsbezügen vermeiden werde. Zu
der Ausführung traten jedoch Mißstände hervor und der
Reichstag fand seitens der Reichsfinanzverwaltung nicht
die gebührende Unterstützung.
Geh. Rat. Kannmann protestiert dagegen, daß irgend
ein Beamter das Bestreben habe, die Unterbeamten zurück-
zustellen. Die Verhältnisse der Landbesitzer seien er-
heblich verbessert worden.
Grunert (ntl.) bittet namens der Kommission die
Resolution Singers abzulehnen.
Nach längerer Debatte werden die Anträge der Kom-
mission zu den Petitionen sowie die vorgeschlagenen Re-
solutionsunter Ablehnung der Anträge Singer mit großer
Majorität angenommen. Es folgt die zweite Beratung
des Reichsfinanzenetzes.

Bei Titel „Kosten der Züge“ fragt Graf Kanitz an,
ob der von der Verwaltung veranschlagte Kohlenpreis
von 11,65 M auf einen bereits abgeschlossenen Verträge
beruhe oder nicht.
Minister Zielen: Die Reichseisenbahnen beziehen
ihre Kohlen teils aus fiskalischen, teils aus Privatgruben.
Bei den im Etat festgestellten Kohlenpreisen handele es sich
im allgemeinen um Durchschnittspreise.
Nach weiteren Auseinandersetzungen zwischen Graf
Kanitz (Konf.) und Hammacher (ntl.) über die Kohlenpreise
wird das Ordinarium bewilligt, desgleichen das Extra-
ordinarium. Damit ist der Rest des Etats sowie der
Etat des Reichseisenbahnnetzes erledigt.

Bei der Beratung des Etats des Reichsstaats-
fonds fragt Oriola (ntl.) an, ob die Regierung entspre-
chend der im vorigen Jahre als Material überwiefsenen
Petitionen, eine Verrückung der Invaliden beschaffte.
Nach kurzer Debatte wird der Etat bewilligt.
Hierauf wird die Sitzung vertagt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
In Hohengehren wurde am 21. d. M.
Schullehrer F. Wöhr zu Grabe getragen. Er
kaum 7-jähriger Anstellung dafelbst ist der erst
36 Jahre alte Mann infolge eines Lungenleidens
seinem im Jahre 1894 verstorbenen Amtsvor-
gänger im Tode nachgefolgt. Wie dieser, so
sah auch Wöhr seine letzte Ruhestätte am
schönsten Platze des die Kirche umgebenden
Friedhofs, hart neben dem Kirchurm, an der
Seite seines im Dezember vorigen Jahres heim-
gegangenen Kindes. Sein jüngstes, noch in den
Lagen des mit schnellen Schritten heranruden-
den Todes ihm geschenkte Kind starb einen Tag
nach ihm und ruht nun mit dem Vater in
Einem Sarg und Grab. Vor dem Schulhause
sangen die zahlreich erschienenen Amtsbrüder
des Entschlafenen: „Mein Glaub' ist meines
Lebens Ruh.“ Am Grabe wurde der Orts-
geistliche das übliche Gebet. Hierauf trat Be-
zirkschulinspektor Pfarrer Fulda von Schnaitz
ans Grab zu einem innigen, recht wohlthuend
berührenden Nachruf. Nachdem noch namens